

Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH
- Pressestelle -

- Pressemitteilung -

Leipzig, 05.06.2009

Vom Unglück zum Glück – eine Motopädin im Pflegeheim

Sylvia Dünger ist 43 Jahre alt und staatlich geprüfte Motopädin/Mototherapeutin. Nach ihrer Ausbildung, konnte sie 2 ½ Jahre in dem Beruf tätig sein. Dann kam die Wende. „Für mich gab es keine Möglichkeit mehr, im erlernten Beruf tätig zu sein. Ich musste mir eine neue Arbeit suchen. Doch tief in meinem Herzen habe ich die Mototherapie als Wunschberuf nie aufgegeben“, verrät die Wahlreichenbacherin. Eine zweite entscheidende Wende trat März 2007 in ihr Leben ein: aufgrund einer einhalbjährigen Krankheit musste sie sich – diesmal aus medizinischen Gründen – erneut beruflich verändern. Diesmal bekam sie Unterstützung von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland und vom Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig), wo sie in der Außenstelle in Plauen an einer Wiedereingliederungsmaßnahme teilnehmen konnte. Ihr 3-monatiges Praktikum absolvierte sie in der Seniorenresidenz Reichenbach.

„Das Praktikum war ausschlaggebend für die Anstellung, vor allem weil sie lange aus dem Beruf raus war“, bemerkt Simone Ullmann, Verwaltungsreferentin. „Die neue Mitarbeiterin hat sich sehr schnell eingearbeitet und integriert. Sie verfügt über das, was für uns wichtig ist: eine fundierte fachliche Ausbildung, Gespür für die Menschen und ihre Bedürfnisse, Freude an der Arbeit mit älteren Patienten und Teamgeist.“ Nach den 3 Monaten kam die Übernahme. Dank der Pflegereform, die eine Erweiterung der Betreuungsleistungen für Demenzkranke vorsieht, wurden Motopädinnen wieder gesucht. „Eigentlich waren bei uns alle Stellen besetzt, aber durch die geänderte Gesetzgebung benötigten wir schnell eine qualifizierte, zuverlässige, zusätzliche Fachkraft. Dass Frau Dünger die Richtige dafür war, hatte sie im Praktikum mehr als bewiesen“, resümiert die Verwaltungsreferentin.

Seitdem kann sie mit ihren Patienten Übungen zur Erhaltung der Alltagskompetenz durchführen: Gedächtnistraining, Übungen für das Kurz- und Langzeitgedächtnis, für die Feinmotorik und Körperwahrnehmung. Die Therapie soll den Abbauprozess verlangsamen bzw. im besten Fall aufhalten.

„Diese Arbeit bedeutet mir viel. Ich sehe Progresse im Leben der Patienten und das macht mir viel Freude und motiviert mich. Zusätzlich habe ich durch meine Arbeit mein Selbstvertrauen wieder gewonnen und dafür bin ich dankbar“, bemerkt lächelnd Sylvia Dünger.

Auskunft über die Angebote zur beruflichen Rehabilitation in Plauen erteilt das Berufsförderungswerk Leipzig Außenstelle Plauen, Dürerstraße 15, Tel.: 0 37 41/30 09 41, info.plauen@bfw-leipzig.de, www.bfw-leipzig.de

Berufsförderungswerk Leipzig: Pressestelle/G. Bisognin-Nechwatal •
Tel.: 03 41/91 75-120 • presse@bfw-leipzig.de